Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 96 (2023)

Heft: 1-2

Rubrik: Herausgegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ARMEE-LOGISTIK

96. Jahrgang. Erscheint 6-mal jährlich, (zweimonatlich in Doppelnummern).
ISSN 1423-7008.
beglaubigte Auflage 1812 Ex.
(notariell beglaubigt).

Offizielles Organ:
Schweizerischer Fourierverband (SFV)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–. Postkonto 80-18 908-2.

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fourierverband, Stefan Walder (sw), Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf,
Telefon Privat: 079 346 76 70,
Telefon Geschäft: 044 752 35 35, Fax: 044 752 35 49,
E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: Armee-Logistik
Telefon Geschäft: 044 752 35 35,
Fax: 044 752 35 49,
E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (rh)
Mitarbeiter: Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus/Mitglied EMPA);
Member oft he European Military Press Association (EMPA).

Redaktionsschluss:
01/02 – 15.12.2022, 03/04 – 15.02.2023,
05/06 – 15.04.2023, 07/08 – 15.06.2023

Adress- und Gradänderungen:
Für Mitglieder SFV und freie Abonnenten
Zentrale Mutationsstelle SFV
Four Stefan Buchwalder
Oskar Bider-Strasse 21
4410 Liestal

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik,
Telefon Geschäft: 044 752 35 35
(Hr. Walder), Fax: 044 752 35 49,
E-Mail: swalder@bluewin.ch
Inseratenschluss: am 1. des Vormonats

Druck: Triner Media + Print, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Triner Media + Print

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Industriestrasse 14, 4806 Wikon,
Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinedienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Kommando Cyber in 13 Monaten Realität

Der erste Jahresrapport des Projekts Kommando Cyber fand 398 Tage vor dem offiziellen Start als Bundesamt und militärisches Kommando statt. Neben dem Rückblick auf Erreichtes und vielen Highliths, wurde ein Blick auf Herausforderungen und Schwerpunkte der nächsten Jahre geworfen mit Inputs aus der Politik, der Sicht des Armeechefs und einem Gastreferat vom Generalmajor Dr. Färber unseres nördlichen Nachbars.

Unter dem Motto «Auf dem Weg zum Kommando Cyber» fand am 30. November der erste Jahresrapport des künftigen Kommando Cyber statt. Mit der Initialisierung des Projekts während der Pandemie im Mai 2021 war der Anlass in der Mannschaftskaserne Bern eine wunderbare Möglichkeit für den persönlichen Austausch. Während des Rapports warf das Projektteam Kommando Cyber einen Blick zurück. Der Projektleiter Kommando Cyber, Divisionär Alain Vuitel, zeigte den Stand des Projekts auf mit den wichtigsten Meilensteinen, die erreicht wurden, wie beispielsweise die Revision des Militärgesetzes, der Kenntnisnahme der Gesamtkonzeption Cyber oder der Erarbeitung der Grob- und Feinstrukturen. Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine machte er deutlich: «Die Welt ist alles andere als sicherer geworden. Obwohl im Februar nicht der vorhergesagte ‹Cyber-Krieg› ausgebrochen ist, machen die unzähligen Cybervorfälle und der hybride Charakter dieses Krieges bewusst, wie fragil unsere Systeme heute sind». Das Kommando Cyber wird die erste Verteidigungslinie unserer Armee und somit ständig im Einsatz sein. Zu diesem Zweck werden bereits nächstes Jahr weitere Teile aus der Führungsunterstützungsbasis FUB ins Projekt Kommando Cyber überführt, wie das Zentrum elektronische Operationen (ZEO) und die Führungsunterstützungsbrigade 41 / SKS. Ab 1.1.2024 ist das Kommando Cyber ein militärisches Einsatzkommando, ein Bundesamt und dem CdA direkt unterstellt. Die Fähigkeitsentwicklung und der Aufbau der Neuen Digitalisierungsplattform NDP gehen jedoch über dieses Datum hinaus.

Kommando Cyber relevanter denn je

Als besonderer Gast nahm sich der Chef der Armee, Korpskommandant Thomas Süssli, die Zeit, ein paar Worte an die Projektmitarbeitenden zu richten. Er sie zufrieden mit den Fortschritten des Projekts. Er hat aber auch Erwartungen, die in den kommenden Jahren erfüllt werden müssen, denn im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg seien die Bedrohungen aus dem Cyberraum und damit das künftige Kommando Cyber relevanter denn je. Als Vizepräsident der sicherheitspolitischen Kommission im Nationalrat richtete Nationalrat François Pointet einige Worte aus der Politik an die Projektmitarbeitenden. Er sei ein Freund der Armee und für ihn sei Kooperation wichtig – Abschottung sei nie eine Lösung. «Die Armee ist der verlängerte Arm der Politik, einfach mit anderen Mitteln», sagte er.

Während des Rapports erhielten die Teilnehmenden auch Informationen aus erster Hand von unserem nördlichen Nachbar: Generalmajor Dr. Michael Färber ist Abteilungsleiter Planung und Digitalisierung im Kommando Cyber und Informationstechnik der deutschen Bundeswehr. Er sagt: «Digitalisierung ist mehr als nur eine Frage der Technologie. Es geht um die Änderung des Mindsets». Er erklärte, wie die Bundeswehr ihr Pendant zum Kommando Cyber der Schweizer Armee aufgebaut hat. Das Kommando CIR ist bereits seit 2017 ein eigenständiger, militärischer Organisationsbereich. Die Bundeswehr entwickelt dieses weiter und begegnet ähnlichen Schwierigkeiten wie die Schweizer Armee. Divisionär Vuitel und Generalmajor Dr. Färber betonen die gute Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Deutschland: «Die DACH-Beziehungen und Kooperationen sind ausgezeichnet und werden von vielen anderen Nationen als Vorbild betrachtet».

In rund 13 Monaten ist das Kommando Cyber Realität. Der erste Jahresrapport bot eine ideale Chance, sich auszutauschen und den gemeinsamen Sinn auf die Erwartungen, Aufgaben und Herausforderungen der nächsten Jahre auszurichten.

Quelle:
Kommunikation Verteidigung,
Lorena Castelberg,
05. Dezember 2022

Roland Haudenschild